# Und sie bewegt sich doch : Chronologie der bewegten Ereignisse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik**

Band (Jahr): **- (1990)**

Heft 11: **SGB-Kongress 1990**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# UND SIE bewegt sich doch

## CHRONOLOGIE DER BEWEGTEN EREIGNBISSE

**Februar/März 1990**
**Streikerfolg bei der «Tribune»**
Einer der bedeutendsten Streiks der letzten Jahre fand vom 21. Februar bis zum 20. März bei der «Tribune de Genève» statt. Anlass des Konfliktes waren neue Schichtpläne, die von der Direktion einseitig erlassen worden waren und die neben einer Flexibilisierung zuungunsten der ArbeiterInnen auch Lohneinbussen bis zu 300 Franken bedeuteten. Auf erste Aktionen Ueberstundenverweigerung antwortete die Direktion sofort mit Sanktionen, worauf der Streik losbrach. Offensichtlich suchte die Arbeitgeberseite die Eskalation, denn sie entliess nun den Präsidenten der Betriebskommission (auch Präsident der GDP Genf), Claude Reymond. Damit kam nun eine neue Forderung ins Zentrum des Streiks: die Wiedereinstellung Reymonds. Um dieses Ziel zu erreichen brauchte es 4 Wochen Streik von etwa 150 ArbeiterInnen (v.a. in der Technik), einen Warnstreik der gesamten Genfer Druckbranche, zwei Demos, zahlreiche andere Solidaritätsaktionen, sowie Streikposten, die eine Woche lang die fünf Eingänge der «Tribune» sperrten und so das Erscheinen des Blattes verhinderten.
Der mit Hilfe der Genfer Regierung schliesslich zustande gekommene Einigungsvorschlag beinhaltet eine vorläufige Weiterbeschäftigung von C. Reymond bis das Bundesgericht die Rechtmässigkeit der Entlassung überprüft hat. Die Sanktionen gegenüber allen andern Streikenden werden aufgehoben.
Der exemplarische Kampf bei der «Tribune» hat sich damit voll gelohnt und wir können gespannt sein, ob er sich auch auf ein arbeiterInnen-freundliches Urteil des Bundesgerichts auswirken wird.

**8. November 1989: Waadtländer LaborantInnen im Warnstreik**
Mit einem zweistündigen Warnstreik und einer Demonstration vor dem Kantonsspital forderten die Waadtländer LaborantInnen und DiätassistentInnen mehr Lohn und Gleichstellung mit dem übrigen diplomierten Personal. Im Frühjahr hatte die Spitalbewegung zwar eine Reallohnerhöhung erkämpfen können, die beiden Berufsgruppen wurden jedoch von der Regierung ausgelassen.

**13. November 1989: Basler Spitalpersonal demonstriert**
300 Basler Spitalangestellte protestierten mit einer Demo gegen die Weigerung des Regierungsrates, auf die Forderung nach einem zusätzlichen Zeitbonus für Schichtarbeit einzusteigen. Aufgerufen zur Demo hatte eine Koordination von VPOD und 7 weiteren Organisationen.

**7. Dezember 1989: Demo gegen Betriebsschliessung**
Rund 300 Personen demonstrierten in Schaffhausen mit der GTCP gegen die Schliessung des Betriebs «Schaffhauser Wolle» der Schoeller AG. Mit beschwichtigenden Versprechungen waren bereits in früheren Jahren Arbeitsplätze abgebaut worden. Nun werden trotz allem Protest auch noch die restlichen 137 Arbeitsplätze ins Vorarlbergische verlegt.

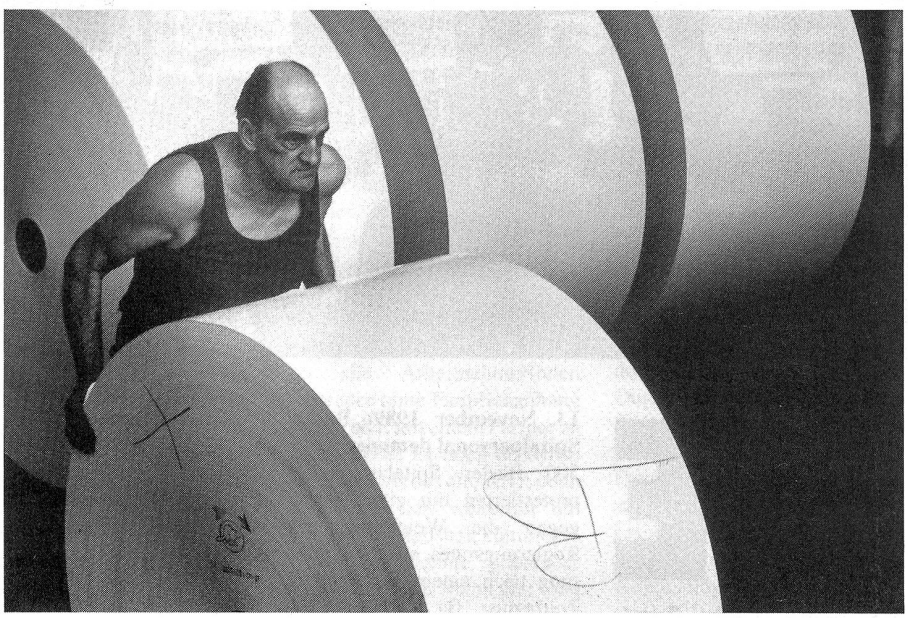
**Dezember 1989: Sieg für Berner Spitalbewegung**
Über zwei Jahre brauchte die Berner Spitalbewegung bis zum Durchbruch einer ihrer Hauptforderungen, des Schichtbonus. Ab 1.4.1990 bekommt das gesamte Personal des bernischen Gesundheits- und Fürsorgewesen 20% Zeitzuschlag für Nachtarbeit (zusätzlich zu den bisherigen Geldzuschlägen). Dafür waren mehrere Mobilisierungen nötig: Protestpause 1987, Aktionstage 1988 und schliesslich am 7. Dezember 1989 die bisher grösste Demo mit 3000 Spitalangestellten in der Berner Innenstadt. Diese «überzeugte» schliesslich auch bürgerliche Grossräte und verhalf dem «Bonus» zum Durchbruch.

**18. Dezember 1989: AusländerInnen fordern Freizügigkeit**
Auch die AusländerInnen in der Schweiz wollen volle Freizügigkeit bei der 2. Säule. Eine Petition mit dieser Forderungen wurde mit 57 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei deponiert. Gesammelt hatten v.a. die Organisationen der ImmigrantInnen sowie die Baugewerkschaften des SGB und CNG.

**18. Januar 1990: VHTL-Kampagne lanciert**
Mit einer Pressekonferenz lancierte der VHTL eine Kampagne für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz. Mit spezifischen Aktionen (Plakate, Wettbewerb, Vorstösse auf politischer und GAV-Ebene) sollen insbesondere beim Verkaufspersonal Verbesserungen in arbeitsmedizinischer Hinsicht erreicht werden.

**Januar 1990: Schaffhauser Gesundheitspersonal wird aktiv**
Ende Januar überreichten VertreterInnen des Spitalpersonals und des VPOD dem zuständigen Regierungsrat 600 Unterschriften einer Petition. Gefordert wird eine zusäzliche Zeitgutschrift für Nachtarbeit von 25%.

**22. Februar 1990: GBH gegen Schwarzarbeit**
Mit einer Pressekonferenz lancierte die GBH eine Kampagne gegen die Schwarzarbeit. Visiert sind v.a. die Arbeitgeber, die mit Schwarzarbeit Lohn- und Sozialversicherungskosten einsparen wollen. Laut einer eigenen Untersuchung der GBH arbeiten zwischen 120 000 und 180 000 AusländerInnen schwarz in der Schweiz.



**8. März 1990: Frauen-Demo in Biel**
Über 500 Frauen demonstrierten anlässlich des internationalen Frauentags in Biel. Im Vordergrund standen Forderungen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz und gegen die geplante Arbeitsgesetz-Revision.

**März 1990: Frauen gegen diskriminierenden GAV**
Die GDP-Frauenkommission will den abschlussreifen GAV im Buchbinder-Gewerbe verhindern. Dieser sieht vor, dass die Löhne der Hilfsarbeiterinnen um fast 500 Franken unter denen der Hilfsarbeiter liegen und nur in kleinen Schritten von 50 Franken pro Jahr nach oben angeglichen werden. Mit einem Manifest sind die GDP-Frauen an den Bundesrat gelangt. Durch eine superprovisorische Verfügung konnte vorläufig die Unterzeichnung des GAV's verhindert werden.

DRUCK MIDEB

ENTWURF • SATZ
DESKTOP • LAYOUT
LITHOS • OFFSETDRUCK

GENOSSENSCHAFT
WIDERDRUCK
SCHULWEG 6
POSTFACH
3000 BERN 11
TEL. 031 41 42 27

# DISKUSSION

## Nr. 1 Flexibilisierung der Arbeitszeit

R. Riemer:
SGB-Kongress zur Arbeitszeitpolitik
F. Aeberli / M. Eibel:
Opposition gegen den Vertrag ETA/SMUV
P. Pedrina:
100 Jahre Anstrengungen in Frage gestellt
D. Künzle:
Flexibilisierung im Verkauf
R. Schiavi:
Teilzeitarbeit
R. Gurny:
Das Geschäft mit den Frauen
u.a.m.

## Nr. 4 Neue Armut – Neue Sozialpolitik

Podium:
C. Brunner, R. Schiavi, F. Leuthy, J. Steiger, H. Oetiker:
U, Mugglin:
Flexibles Rentenalter beim Bundespersonal
G. Pestoni:
Niedrige Löhne und Armut im Tessin
H. Baumann:
Mindesteinkommen statt Vollbeschäftigung?
S. Schmid:
Mutterschaftsschutz – wie weiter?

## Nr. 7 Frauen im Arbeitnehmerpatriarchat

R. Gruny / E. Zumbühl:
Frauen verändern – Gewerkschaften nicht?
Patriarchale Gesellschaft – patriarchale Gewerkschaft
Kein Aufstand mit müden Beinen
E. Trepp
Ein Versuch, die Gewerkschaften für die Sache der Frau einzuspannen
T. Thévanaz-Christen:
Sexuelle Belästigung: ...ein Fall wie viele andere... ...und die Gewerkschaft schweigt
S. Schmid:
Wie ernst nimmt der SMUV die Frauen?
u.a.m.

## Nr. 10 Immigration

V. Pedrina:
«Bausteine» für eine neue Gewerkschaftsstrategie
E. Menge-Meier: Doppelbürgerrecht
M. Pacheco:
GBH gegen Saisonnier-Statut
E. Luppi:
Die Organisationen der Immigration
C. Ghionda-Allemann:
Ausländerinnen im Bildungswesen
G. Dhima:
Mechanismen Fremdarbeiterpolitik

## Nr. 2 50 Jahre Arbeitsfrieden

J. Tanner / H. Schäppi:
Die Legende vom Arbeitsfrieden
H. Baumann / V. Pedrina:
Ein Kurswechsel ist nötig
Gesprächsrunde:
1987 in den Metallbetrieben
U. Zuppinger:
Ausländerpolitik: eine Niederlage
S. Hartmann:
Angestellte und Gewerkschaft: Chemie
S. Bähler:
Welsche Bauarbeiter im Kampf
A. Rieger:
Arbeitsfrieden im Öffentlichen Dienst
u.a.m.

## Nr. 5 Ökologie und Gewerkschaft

H. Schäppi:
Umweltschutz im Betrieb
J. Frey / V. Pedrina:
Gewerkschaftspolitik gegen Asbest
H. Schäppi:
Eine Störfallverordnung für die Schweiz
T. Heim:
«Sanfte Chemie». Trugbild oder Utopie?
K. Müller:
Ökonomie und Ökologie in der chemischen Industrie
J. Frey:
Arbeitsverweigerung aus Gewissensgründen
R. Scheller:
Probleme der Biotechnologie aus gewerkschaftlicher Sicht
F. Koechlin:
Keine öffentliche Kontrolle
u.a.m.

## Nr. 8 Europa 1992

B. Kappeler:
Ein Glas halb voll... ein Glas halb leer
H. Schäppi:
EG-Binnenmarkt
V. Pedrina:
Europa und die Schweiz
S. Schmid:
Frauen in der EG
G. Grossi:
Die Wanderfreiheit hört an der Schweizer Grenze auf
G. Pestoni:
An der Grenze Europas
H. Baumann:
EG 92 und Bauwirtschaft

## Nr. 3 Frauen – Gleichberechtigung und mehr

R. Gurny / E. Zumbühl:
Frauenförderung
L. Freivogel:
Utopie und Realität
Ch. Goll:
Sexuelle Belästigung
E. Spinner:
Alltag
u.a.m.

## Nr. 6 Zukunft der Gewerkschaften

H. Schäppi:
Mobilisierung hat Vorrang
P. Pedrina:
Fixsterne für einen Neubeginn
M. Rossi:
Drei Hypothesen gewerkschaftlicher Zukunft
H. Baumann:
GBH 2000
Ch. Lips:
Gewerkschaftsarbeit im Druckbetrieb
T. Frösch:
Gesundheitsbereich: Frauen in Bewegung
V. Pedrina:
Ausländerkontingentierung und EG 92
B. Bollinger:
Hat die Zukunft des SMUV Geschichte?
u.a.m.

## Nr. 9 Nacht- und Wochenendarbeit

H. Schäppi:
Arbeitsgesetz wohin?
R. Dreifuss:
ILO diskutiert Nachtarbeit
M. Ebel:
Bündnis gegen Flexibilisierung
GSoA in den Gewerkschaften

## Bestelltalon

Ich bestelle:

☐ Abonnement 4 Nummern ab Nr. ..... zu Fr. 20.–

☐ Unterstützungsabo, 4 Nummern ab Nr. ..... , Fr. 30.– oder mehr

☐ ..... Einzelnummer(n) von Nr..... à Fr. 5.–

☐ ..... Werbeprospekt (gratis)

☐ .....

Name .....

Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Datum .....

Unterschrift .....

# DISKUSSION

## MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 11

**Der Gewerkschaftsbewegung bläst ein scharfer Wind entgegen: Weltweite Krisenerscheinungen, Offensive der Unternehmer auch in der Schweiz, fortgesetzte Diskriminierungen der Frauen, Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, u.a.m... Darauf ist die Gewerkschaftsbewegung schlecht vorbereitet. Die InitiantInnen des Magazins DISKUSSION sind von der Notwendigkeit überzeugt, dass trotz starkem Gegenwind gemeinsam Solidarität und Widerstand entwickelt werden muss und kann.**

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 11

DISKUSSION
MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK

Postfach 290
8026 Zürich